

## Reiserisiko durch Klima- anlage

Jeder, der eine Reise macht, kennt die Unwägbarkeiten von Klimaanlagen. In der Reiseapotheke sollten deshalb schützende Produkte nicht fehlen. Und besonders vorteilhaft, wenn diese Produkte Heilkräfte der Natur nutzen.

Mit Pflanzen wie der wilden Malve oder Aloe vera hat es eine ganz eigene Bewandnis. Beide sind weichblättrig, wachsen in heißen, trockenen Regionen und enthalten doch Feuchtigkeit, die nicht verdunstet, erklärte Apothekerin Birgit Emde aus Ismaning.



Die Schleim bildenden Inhaltsstoffe der Malve werden beispielsweise in den auf Hyaluronsäure basierenden Augentropfen Visiodoron Malva® angewandt. Diese gibt es für unterwegs in praktischen Monodosen. Für gereizte, trockene Augen sind sie eine Wohltat.

Die seit langem als Heilpflanze bekannte Aloe vera enthält in ihren Blättern eine Art Gel, das man herauskratzen und bei Wunden, Insektenstichen oder Verbrennungen direkt auf die Haut auftragen kann. Als Bestandteil von Rhinodoron® Nasenspray trägt es dazu bei, die Nasenschleimhaut zu reinigen und zu befeuchten.

Dr. Ulrike Röper

Quelle: Journalisten-Workshop

„Von der Pflanze zur Arznei: Weleda hautnah erleben“, veranstaltet von Weleda AG, 10. Mai 2015, Schwäbisch Gmünd

## Geringeres Hypoglykämierisiko

2015 ist in Deutschland das Basalinsulin Toujeo® (Insulin glargin 300 E/ml) eingeführt worden. Laut Prof. Robert Ritzel, München, profitieren von dem Basalinsulin „Patienten mit Typ-2-Diabetes neben einer effektiven Blutzuckereinstellung mit einem im Vergleich zu Insulin glargin 100 E/ml (Lantus®) geringeren Risiko für Hypoglykämien“ [1]. Die EDITION-Studien 1, 2 und 3 verglichen Insulin glargin 300 E/ml und Insulin glargin 100 E/ml bei Patienten mit Typ-2-Diabetes in verschiedenen Krankheitsstadien. Die gemeinsame Auswertung nach 12 Monaten zeigte unter Insulin glargin 300 E/ml eine effektivere Senkung des HbA<sub>1c</sub>-Werts als unter Insulin glargin 100 E/ml (Unterschied zwischen den Gruppen vs. Ausgangswert -0,10 [-0,18 – -0,02], p = 0,0174) [2]. Außerdem war die Behandlung (Woche 0 bis 24) mit Insulin glargin 300 E/ml mit einer um 25 % niedrigeren Rate an nächtlichen, bestätigten ( $\leq 70$  mg/dl bzw.  $\leq 3,9$  mmol/l) oder schweren Unterzuckerungen assoziiert als bei Insulin glargin 100 E/ml (RR: 0,75, 95 % KI: 0,68 – 0,83). „Das ist durchaus eine Zahl“, so Ritzel, sie liege aber natürlich nicht bei null – „das ist bei einer Behandlung der Patienten mit blutzuckersenkenden Medikamenten wohl nicht möglich.“ Das Risiko zu jeder Tageszeit war um 9 % geringer (RR: 0,91, 95 % KI: 0,87 – 0,96).

Günter Nuber

Quelle: Pressekonferenz „Diabetestherapie heute: „Ein Zweijahres-Rückblick – Insulin glargin 300 E/ml“, Sanofi, Berlin, April 2017

Literatur

1 Ritzel R et al: Diabetes Obes Metab 2015; 17: 859-867

2 Heise T et al: Diabetes 2004; 53: 1614-1629

3 Ritzel R et al: Diabetologie 2016; 11 (Suppl 1): 12 (Poster 39)

4 Escalada J et al: ADA, Juni 2016, New Orleans, USA: 69-OR

## Update Nagelerkrankungen

Nagelmykosen sind häufig: 14 bis 18 % der Menschen leiden darunter, jeder zweite ab 65 ist betroffen. Ohne adäquate Therapie breitet sich Nagelpilz auf dem gesamten Nagel aus und kann zu einer vollständigen Zerstörung der Nagelplatte führen. Onychomykosen können weitere Nägel oder die Haut befallen und auch Familienmitglieder anstecken. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Therapie ist ein Wirkstoff mit fungiziden und sporoziden Eigenschaften, um auch die Dauerformen der Endosporen inner- und unterhalb der Nägel zu erreichen, wie etwa mit dem bewährten Wirkstoff Ciclopirox. Mit einer speziellen Galenik kann der wasserlösliche Nagellack Ciclopoli® gegen Nagelpilz die Barriere des Nagelkeratins überwinden.

Martina Freyer

Quelle: Symposium „Kernkompetenz Nagelerkrankungen“, 49. Tagung der DDG in Berlin, 28.04.17, Veranstalter Almirall Hermal GmbH, Gesch.bereich Taurus Pharma